

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0022/2014/IV**

Datum:  
05.02.2014

Federführung:  
Dezernat V, Kämmereiamt (20.4)

Beteiligung:

Betreff:

**Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg  
Vermögensverwaltung  
Rechenschaftsbericht 2013**

## Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	26.02.2014	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
<b>Einnahmen:</b>	
Zins-/Dividendenerträge	162.726,82 €
<b>Finanzierung:</b>	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Dem Haupt- und Finanzausschuss ist einmal jährlich nach Ende eines jeden Geschäftsjahres über die Vermögensverwaltung durch die LBBW zu berichten.

## **Begründung:**

Dem Haupt- und Finanzausschuss ist einmal jährlich nach Ende eines jeden Geschäftsjahres über die Vermögensverwaltung zu berichten.

Die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), der das Stiftungskapital anvertraut wurde, gibt folgende Einschätzung ab:

Bei der Zinsentwicklung ist davon auszugehen, dass wir im Jahr 2013 die Wende hin zu höheren Renditen gesehen haben. Nach einem Jahresstart mit steigenden Renditen und entsprechender Belastung der Anleihekurse fiel die Verzinsung für zehnjährige Anleihen von Deutschland Ende April nochmals auf das Krisentief aus dem Jahr 2012 bei rund 1,2 % zurück. Bis Mitte September wurde dann ein Zinsniveau von über 2 % erreicht.

Nach einer gewissen Beruhigung gehen wir jetzt im Jahresverlauf von weiter moderat steigenden Zinsen und entsprechendem Druck auf die Kurse der Anleihen aus. Bei Unternehmensanleihen reduzierten sich die Risikoaufschläge weiter.

Die Aktienmärkte in Europa starteten verhalten in das Jahr 2013. Ab Mai sorgte die Diskussion um die Reduzierung der Anleihekäufe durch die amerikanische Notenbank FED für Unruhe und brachte die Notierungen auf den Jahresbeginn zurück. In der zweiten Jahreshälfte gewann ein zunehmender Optimismus die Oberhand und die Chance auf attraktive Dividendenrenditen und günstige Bewertungen, speziell in Relation zu dem unattraktiven Zinsniveau, sorgten für einen deutlichen Anstieg der Kurse. Der deutsche Leitindex DAX entwickelte sich erneut besser als die Spitzentitel aus der Eurozone, repräsentiert durch den EuroSTOXX50.

Entsprechend der Anlagerichtlinie mit der LBBW wird der mögliche Aktienanteil von 30 % aktuell zu maximal 25 % ausgeschöpft.

Aufgrund des in erster Linie sicherheitsorientierten Anlageverhaltens besteht für die Stiftung kein Anlass, in der derzeitigen Lage die jetzige moderate Regelung noch weiter auszudehnen.

Für den zum 31.07.2013 vollzogenen Kauf des Nutzungsrechts an den Spielstätten Zwinger 1+3 wurde aus dem Portfolio der Restbetrag in Höhe von 0,96 Mio. € abgerufen. Ein erster Teilbetrag in Höhe von 1,5 Mio. € wurde bereits Ende 09/2012 zur kurzfristigen Liquiditätsverbesserung bei der Stiftung abgerufen.

Zum Ende des Berichtszeitraums hat der Wert des Portfolios 6.034.386,61 € betragen, hiervon werden die Dividenden-/Zinserträge (abzüglich der vereinbarten Kosten für die Vermögensverwaltung) in Höhe von 162.726,82 € zu Gunsten des Ergebnishaushaltes entnommen. Dem bereinigten Wert in Höhe von 5.871.659,79 € steht der Buchwert in Höhe von 5,54 Mio. € gegenüber, dies entspricht einer Wertsteigerung von 331.659,97 €.

Der Rechenschaftsbericht der LBBW (ohne 27 Seiten Transaktionsliste) ist als Anlage beigelegt.

## **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

Im Hinblick auf die Zielsetzungen des Stadtentwicklungsplans / der lokalen Agenda nicht von Bedeutung.

gezeichnet

Hans-Jürgen Heiß

### **Anlagen zur Drucksache:**

<b>Nummer:</b>	<b>Bezeichnung</b>
A 01	Vermögensverwaltung, Rechenschaftsbericht 2013 <b>(Vertraulich – Nur zur Beratung im Gremium!)</b>